

Austauschjahr in England

Rocker garantiert

Von Maire

Kapitel 92: Auf Wiedersehen!

Der restliche Abend verlief weiterhin ganz entspannt, bis sie gegen 22 Uhr beschlossen nach Hause zu gehen, damit sie alle genug Schlaf bekamen. Immerhin ging der Flug von Chris schon um 12 Uhr mittags.

Diese eine letzte Nacht verbrachte Chris wieder bei Will. Eng an ihn gekuschelt und doch noch lange wach in Gedanken, schlief er erst spät in der Nacht ein und war so am Morgen noch ziemlich müde, als sein Wecker klingelte.

Langsam setzte er sich auf und versuchte zu realisieren das es nun so weit war und seine letzten Stunden hier in England angebrochen waren. Neben ihm lag Will noch immer schlafend und er strich ihm über das Haar.

Leise und ohne das Will es hören konnte, formte er mit seinen Lippen ein, ich liebe dich und stand dann auf um im Bad zu verschwinden.

Als die Wärme in seinen Armen fehlte, stand auch Will auf. Müde strich er sich übers Gesicht. Am liebsten hätte er diesen Tag übersprungen oder irgendwie verhindert aber das ging nicht. So stapfte er in die Küche und machte Kaffee. Bald musste er schon los ins Studio.

Chris ließ sich Zeit und traf dann in der Küche auf Will.

"Oh hey.. du bist ja schon wach...", lächelte er leicht. "Bekomm ich auch etwas Kaffee?"

"Klar und ja ich muss ja gleich schon wieder los. In der Zeit kannst du in Ruhe frühstücken...und Koffer fertig packen. Dann bringen Louis und ich dich zum Flughafen", räusperte er sich und gab Chris eine Tasse Kaffee.

"Oh... Schade... ich dachte wir könnten ein letztes Mal noch zusammen frühstücken...", wich er Wills Blick aus und nahm die Tasse an.

"Sorry aber die Aufnahmen gehen sicher schnell und dann haben wir später noch etwas Zeit...das hier muss ja nicht das Ende sein", kratzte sich Will am Kopf und trank dann seinen Kaffee.

Chris lächelte leicht, auch wenn ihn gar nicht danach war.

"Ach ist schon ok... Ist ja nur frühstücken... Nachher essen wir dann einfach noch eine Kleinigkeit zusammen bevor ich...fliege..."

"Ganz genau", stimmte Will ihm zu und ging dann erst ins Bad, bevor er sich was anzog.

Chris blieb noch kurz stehen, ehe er begann sein Frühstück zu machen. So hatte er sich das echt nicht vorgestellt. Fertig angezogen, steckte Will noch seine Sachen in die Taschen und kam dann wieder zu Chris.

"Wir sehen uns am Flughafen, Kleiner", meinte er und tippelte dann kurz auf der

Stelle, bevor er sich doch entschied Chris auf den Kopf zu küssen.

"Äh... ja... Bis dann...", sah er zur Seite und war irgendwie enttäuscht das es nur ein Kuss auf den Kopf gab. Will wollte Chris jetzt noch nicht küssen. Einen Abschiedskuss würde es später geben.

"Ja...bis später...Angel", räusperte sich Will, nahm noch seinen Helm und ging dann aus der Tür runter zu seinem Motorrad.

"Bis dann....", sah er ihm nach und seufzte enttäuscht. Wie blöd war das denn?

Nach seinem Frühstück machte er sich ans packen und räumte etwas auf. Soviel hatte er ja nicht. Eigentlich nur das was er auch mit her gebracht hatte.

Nach ein ein halb Stunden war er fertig und machte sich mit Sack und Pack auf den Weg zur Straße. Vorher schrieb er

May und fragte ob Ethan ihn zum Flughafen fahren konnte, da Will sich nicht gemeldet hatte. Er musste aber nun langsam los, da er ja einchecken musste und man deswegen ja viel zu früh beim Flughafen sein sollte. So wartete er nun auf Ethan der ihn durch Mays Zusage abholen wollte und sah ungeduldig auf die Uhr.

Auch die anderen Bastards waren schon auf dem Weg zum Flughafen um Chris zu verabschieden. Will war total in seinen Aufnahmen vertieft. Heute sollte nur der Gesang aufgenommen werden und da er Perfektionist war, dauerte das doch länger als gedacht. Sein Handy hatte er natürlich stumm geschaltet und bekam so keinen Anruf.

Ethan, May und Rosi kamen kurze Zeit später mit dem Auto um Chris abzuholen. Doch auch Louis, der eigentlich Chris und Will holen sollte war da.

"Hey ihr. Na wo ist denn unser großer Rockstar?", sah er sich verwundert um.

"Oh hey... Louis.... Ich dachte, du bist noch bei Will. Sorry...", kam Chris zu ihm. "Ich hatte Ethan gefragt, ob er mich abholt da Will sich nicht gemeldet hat, es aber Zeit ist..."

"Hm...na ja er ist wahrscheinlich noch etwas in den Aufnahmen vertieft. Aber keine Sorge er kommt schon noch rechtzeitig", winkte Louis ab und packte dann schon mal die Koffer ins Auto.

"Genau! Sonst bekommt der Junge was zu hören", lächelte May ihn an.

Chris schmunzelte leicht.

"Ok... Dann fahr ich jetzt mit Louis, ok?", sah er zu den anderen drei. "Wir sehen uns dann gleich am Flughafen..."

"Alles klar bis gleich", winkte May ihnen kurz zu, bevor sie weiter fuhren.

"Na dann bereit?", stellte sich Louis zu ihm.

Chris zuckte mit den Schultern.

"Muss ich das? Wenn ich ehrlich bin, bin ich es nämlich nicht..." Louis lächelte mitfühlend und nahm ihn dann kurz in den Arm.

"Sie es als ersten Schritt. Jetzt musst du vielleicht zurück, aber du kannst jederzeit zurück wenn du willst. Denk jetzt einfach daran was du willst und lass Mister Rockstar mal daraus. Der wird es nämlich hassen, wenn du nur für ihn bleiben würdest. Es ist nicht für ewig, Kleiner", grinste der große Drummer und öffnete dann die Autotür.

"Du hast schon Recht... Klar, aber irgendwie würde ich natürlich für ihn bleiben,immerhin liebe ich ihn... äh... Also..." Chris kratzte sich am Kopf. Zack, jetzt wusste Louis es also auch. Den wunderte das allerdings absolut nicht.

"Ich weiß und trotzdem. So wird die Beziehung nicht lang halten, wenn du immer nur alles für ihn machst. Du bist nicht sein Groupie, sondern sein Freund...Wow grade habe ich ein Deja vue...Ich glaub, so was ähnliches hab ich mal Charlie gesagt und schau wo die zwei sind. Charlie verfolgt sein Studium und Ian geht auf Tour und bei den Zwei

sieht es immer aus, als wären sie permanent in Flitterwochen", lachte er auf und wuschelte durch Chris Haare.

Dieser lachte mit.

"Danke Louis... Dich werd ich auch echt vermissen...", drückte er ihn kurz und stieg dann ein. "Dann mal los... Auf nach Hause..."

"Ich dich auch Kleiner, aber irgendwas sagt mir, dass das nicht von Dauer sein wird", lachte er wieder auf und setzte sich dann hinters Steuer.

"Ins andere Zuhause", ergänzte Louis nur und fuhr dann mit Chris zum Flughafen. Dort erwarteten ihn schon alle...außer Will.

"Hey Leute...", lächelte Chris ihnen entgegen. "Schön das ihr da seid...", umarmte er alle. Das Will nicht da war, ließ das schlechte Gefühl in seinem Bauch weiter wachsen. Doch er versuchte es noch zu ignorieren.

"Oh Chrissyyyyyy ich werd dich so so vermissen", schmiss sich Charlie schon schniefend an ihn. May hatte auch längst Tränen in den Augen.

"Nicht weinen Charlie!!", beschwerte Chris sich sofort. Er war doch selbst hart an der Grenze.

"Ich kanns kaum verhindern", löste er sich wieder von ihm und strich sich über die Augen. Dann umarmte ihn May so gut es ging.

"Tränen sind heute mal voll erlaubt Süßer."

Chris nickte und begann auch ein paar Tränen zu verdrücken.

Sogar die sonst so gefasste Rosi, sah heute etwas betrübt aus. Doch alle lächelten und machten noch mit Chris Späße. Ian und Louis sowie Maria, riefen dabei abwechselnd Will an. Doch der war immer noch beim Label.

Chris sah kurz auf die Uhr.

"So Leute ich muss einchecken...", sah er alle an. "Ich... boah... Ich hätte irgendwie nicht gedacht, das mir der Abschied so schwer fallen würde..."

"Aber das war doch klar. Du gehörst doch zur Familie", umarmte Rosi ihn nochmal fest und drückte ihm dann ein Lunchpaket in die Hand. May sah sich nervös um.

"Check erst mal nur deine Koffer ein...Will kommt sicher gleich und du hast noch etwas Zeit", beschwor sie ihn.

Chris sah sie an und lächelte dann traurig.

"Ach May... Ich weiß du meinst es gut, aber wir wissen doch alle das Will nicht mehr kommt... Es wäre ohnehin zu spät..." Seine Stimme zitterte leicht und ein Klos bildetet sich in seinem Hals. Er war super enttäuscht und auch ziemlich sauer. Will kam nicht mal um ihn zu verabschieden? Das sagte doch schon, dass ihm schon jetzt seine Karriere wichtiger war als er. Selbst jetzt. Ruckartig drehte er sich weg.

"Ich mach dann mal gerade die Koffer...", presste er hervor.

"Chris es gibt sicher einen Grund...", strich Maria über seine Schulter. Auch die anderen wurden nervös. Sogar Ed klopfte ihm auf den Rücken.

"Ganz sicher Chris...du kennst ihn doch", stimmte er Maria zu.

Doch Chris zuckte nur mit den Schultern und ging zum Schalter um dort alles anzumelden.

Die anderen sahen sich ratlos an. Auch Charlie wurde langsam etwas patzig. Louis versuchte es weiter mit etlichen Sprachnachrichten.

Nach 10 Minuten war Chris wieder da.

"Also... Die letzten Minuten sind angebrochen..."

Sofort machten sich alle daran Chris nochmal ordentlich durch zu knuddeln, bevor sie ihm dann zusammen ein Fotoalbum überreichten.

"Tadaa! Damit du deine Zeit hier nicht vergisst und so schnell es geht

wieder kommst", grinste Maria und umarmte ihn nochmal. Unauffällig versuchte sie dabei ein Tränchen wegzuwischen.

"Danke... Das ist echt cool...", grinste Chris sie an. "Und ich werd euch niemals vergessen. Keine Sorge." Er atmete durch und ging voran zum Einchecken. Dort schüttelte er nochmals den Kopf und griff in seine Tasche, die er als Handgepäck mit ins Flugzeug nehmen wollte. Er zog ein Geschenk heraus und starrte darauf. Mit einem Mal war die Wut wieder da auf Will. Er liebte diesen Vollidioten und er?? Er konnte nicht einmal kommen, wenn er ging. Vielleicht wäre es nun doch das letzte Mal, wo sie sich gesehen hätten. Die Emotionen die in ihm aufkochten machten seinen Griff um das Geschenk so hart, das es unter der Last zerbrach. Doch irgendwie fühlte es sich genauso an wie ihre Beziehung, die sie pausiert hatten. Jetzt war alles in 1000 Scherben zerbrochen. Wütend donnerte er es in einen der Mülleimer, die neben ihm standen und ging weiter.

Natürlich sahen die Anderen das. Sie alle waren doch enttäuscht, dass Will nicht aufgetaucht war. Niemand hatte damit gerechnet. Mit traurigen Tränen winkten sie Chris nach bis er hinter dem Sicherheitscheck durch die Schleuse verschwand.

Ungefähr fünf Minuten danach raste Will mit seinem Motorrad auf dem Parkplatz und hielt einfach davor. Ohne auf die Sicherheitsbeamten zu hören, rannte er einfach ins Gebäude rein.

"Bitte bitte bitte", keuchte er dabei, bis er ihm bekannte Gesichter bei den Check-ins sah. Schnaufend kam er dort an.

"Wo ist er? Wo ist Chris?!", drehte er sich sofort mehrmals im Kreis. Zum stehen kam er dadurch das Charlie ihm voll eine ballerte.

"Er ist weg. Du Idiot!" Wie ein Blitz durchfuhr ihn diese Aussage.

"Nein! Nein nein nein nein nein! Er darf noch nicht weg sein! Oh Scheiße! Chris!", rief er und lief weiter zu den Sicherheitsschleusen. Die anderen Leute guckten schon komisch und zwei Polizisten kamen auf ihn zu, bis Ethan ihn aufhielt und denen signalisierte das alles gut sei.

"Will. Will er ist weg. Es ist zu spät", redete er mitfühlend auf ihn ein.

"Scheiße nein! Er wird mich hassen! Verdammt so wollte ich das doch gar nicht!", raufte er sich die Haare, als Ethan ihn zurück zu den anklagenden Gesichtern, der anderen brachte.

"ich hoffe du hast eine extrem gute Ausrede hierfür, William Livney", verschränkte seine Tante die Arme vor der Brust.

"Der Chef vom Label...Er wollte noch nach den Aufnahmen mit mir reden. Ich wollte nicht unhöflich sein und einfach abhauen...Ich wollte doch die Tour und seinen Eindruck von uns nicht gefährden...Ich dachte nicht, das es so lange dauert. Scheiße! So ne Scheiße!", trat er wütend auf sich selbst gegen einen Pfosten. Den Schmerz dabei ignorierte er und ging mit hängendem Kopf in die Hocke. Alle anderen in der Gruppe verstanden ihn einerseits und fanden, es trotzdem verdammt mies, das er Chris so hatte hängen lassen.

"Komm Will lass uns gehen...Du kannst jetzt eh nichts mehr machen", zog Maria ihn schließlich wieder auf die Beine und drückte ihm das zerbrochene Geschenk, dass sie aus dem Müll gefischt hatte Will in die Hand. Als der es auspackte und das strahlende Gesicht von Chris darauf sah, fühlte er sich noch mieser. Nun war auch dem großen Rocker zum heulen zumute.

Chris, der von dem Drama draußen nichts mitbekam stieg in den Flieger und machte es sich auf seinem Platz bequem. Sein Herz raste weil er sauer, enttäuscht und

verdammt traurig war. Er seufzte und sah aus dem Fenster. Stumm wartete er auf den Start und darauf das er aus London verschwand. Leise floss die erste Träne dabei seine Wange herunter. Kurz darauf hob der Flieger ab.